

**Zeitschrift:** Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz

**Band:** 101 [i.e. 103] (2020)

**Heft:** 1: Abtrünnig : Ex-Muslimin Sarah Haider im Interview

**Artikel:** Schlusspunkt : berühmte Atheisten: Percy Bysshe Shelley

**Autor:** Schulz, Iris

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1091373>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Berühmte Atheisten:

## Percy Bysshe Shelley

**«Ich bin Philantrop, Demokrat und Atheist»: Das Leben und Werk von Percy Bysshe Shelley ist ein Beispiel für die englische Romantik in ihren beiden Extremen der schwärmerischen Ekstase und der kämpferischen Auflehnung.**

von Iris Schulz

Ergilt als einer der bedeutendsten Dichter der englischen Romantik – zusammen mit den Dichterfreunden Keats und Byron. Doch Shelley war mehr als ein herausragender Poet dieser Epoche: politischer Aktivist, Philosoph und Freiheitskämpfer – als überzeugter Pazifist mit Feder und Worten. Der älteste Sohn eines englischen Grundbesitzers besuchte das für strenge Disziplin und Religionszucht bekannte Eton-College.

### Von der Universität verwiesen

Shelley rebellierte schnell gegen die umfassende Bevormundung. Kaum an der Universität Oxford, verfasste er gemeinsam mit Freund Th. J. Hogg 1811 eine Abhandlung über «Die Notwendigkeit des Atheismus». Die scharfe Polemik an Kirche und Staat – ganz in der Tradition der radikalen Aufklärung – führte zum Verweis der beiden von der Universität.

Auch Shelleys Vater brach mit ihm. Es ist die Zeit finsterster Restauration in einem Europa, das sich zum Krieg gegen das revolutionäre Frankreich verbündet hat und das im Inneren gewaltsam gegen Hungerrevolten und politische Aufstände vorgeht. Shelley unterstützte zunächst eine gegen die Usurpation durch England (Union Act) gerichtete Bewegung in Irland, der junge Byron hielt derweil flammende Reden zur Verteidigung der maschinenstürmen-

den englischen Weber im House of Lords. 1813 erschien «Queen Mab», Shelleys erstes grosses Poem: Es ist die dichterische Umsetzung einer Utopie, die Vision einer freien Gesellschaft ohne Könige und Priester. «Queen Mab» wurde schnell zum Kultbuch der jungen englischen Arbeiterbewegung (Chartisten). In «Queen Mab» (Notes) griff Shelley das Thema Atheismus erneut auf:

*«There Is No God! (...) Drinnen und draussen zeiht Unendlichkeit/Die Schöpfung doch der Lüge; und der Geist,/Der wandelbare, welcher die Natur/durchdringt, ist ihr alleinger Gott. (...) Der Name Gottes hat schon jeden Frevel/mit Heilgenschein umstrahlt, und doch ist er/Nur das Geschöpf der Menschen, die ihn ehren; (...) Shiva, Buddha, Fo, Jehova, Gott oder Herr –/Stets diente er der kriegbefleckten Welt/Als Stichwort der Verheerung ...»*

**Vorkämpfer der Gleichberechtigung**  
Gleichgesinnte und Vorbilder lernte Shelley auch in William Godwin («Political Justice») und dessen Frau, Mary Wollstonecraft («Verteidigung der Rechte der Frau») kennen. In deren Tochter Mary, berühmt geworden als Autorin des Romans «Frankenstein», verliebte er sich. Shelleys Widerstand gegen Unterdrückung und Bevormundung zog sich durch alle Bereiche: So setzte er sich – im Gegensatz zum Gros seiner männlichen Zeitgenossen – für die Gleichberechtigung der Ge-

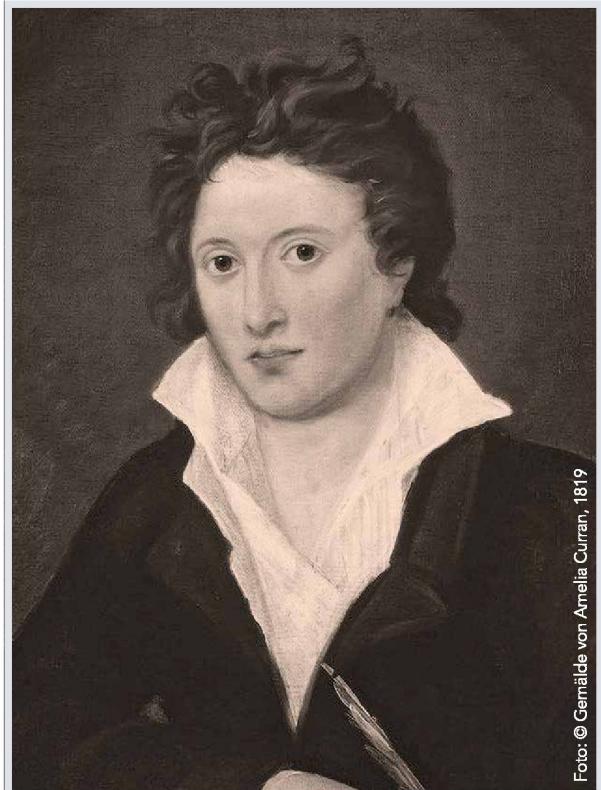


Foto: © Gemälde von Amelia Curran, 1819

schlechter ein («Kann frei der Mann sein, wo das Weib geknechtet ...»). 1818 gingen Mary und er endgültig nach Italien. Zusammen mit Keats, Byron, Hogg und anderen unterstützten sie aktiv die Befreiungsbewegungen in Italien, Griechenland und Spanien.

### Ertrunken vor Viareggio

Im September 1819 erreichte Shelley die Nachricht vom Blutbad in Manchester anlässlich einer friedlichen Demonstration – er reagierte mit dem Poem «The Mask of Anarchy», das später Vorlage für Bertold Brechts Gedicht «Der Anachronistische Zug oder Freiheit und Democracy» wurde. Am 8. Juli 1822 ertrank Shelley, noch keine 30 Jahre alt, vor der Küste von Viareggio, als er mit seinem Segelschiff in einen Sturm geriet. Mary Shelley ist die Herausgabe seiner Werke zu verdanken – die von ihr geplante Biografie Shelleys verbot ihr der alte Sir Shelley, noch immer wütend und verbittert ob des missratenen Sohns.